

Helferkreis Asyl

Helfen schafft Vertrauen

■ Wenn helfende Hände nötig sind, sind Emad (32) und sein Cousin Hamman (27) aus Syrien zur Stelle. Emad hat bereits als Vermessungstechniker gearbeitet, sucht jedoch gerade eine neue Stelle. Hamman macht eine Ausbildung zum Vermessungstechniker.

Geholfen haben sie kürzlich einer somalischen Familie, die eine funktionierende Küche benötigte. Über die AWO-Rumpelkam-



Hamman (l.) und Emad beim Einbau der Küche. Foto: privat

mer wurde eine in Grasbrunn gefunden. Gemeinsam mit Mitgliedern des Helferkreises und dem Spender selbst baute Hamman die Küche aus und brachte sie nach Ottobrunn. Nachdem die Wände neu gestrichen waren, machten sich Emad und Hamman ans Werk und bauten die neue Küche ein.

Auf die Frage, warum sie beide anderen helfen, antwortet Emad: »Warum hilft der Helferkreis uns? In unserer Kultur sagen die Eltern: Du sollst helfen und keinen Dank, kein Geld verlangen – einfach helfen. Und es gibt noch einen Grund: Ich bin Araber; ich sehe anders aus. Manche Leute hier haben Angst. Wenn ich jedoch andere beim Helfen kennenlerne, lernen sie mich kennen, wie ich wirklich bin – meine Person und meine Kultur. Die Angst verschwindet.«

Claudia Bernardoni / MO



Unterstützung für den Ottobrunner Tisch

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen stellt einen Teil ihrer Sitzungsgelder dem Ottobrunner Tisch zur Verfügung, um mitzuhelfen, die Auswirkungen der Pandemie zu überwinden. Denn trotz der coronabedingten Einschränkungen hat das Team die Versorgung der rund 500 Bezieher aufrechterhalten können, sofern dies durch die Behörden erlaubt war. Fraktionsvorsitzende Doris Popp (2.v.l.) und Gemeinderatsmitglied Michael Senft (2.v.r.) überreichten Teamleiter Heinrich Reiner (l.) und Werner Torns vom Ottobrunner Tisch insgesamt 1.000 Euro als Spende – 650 Euro für den Zukauf benötigter Lebensmittel sowie 350 Euro als Anerkennung für den Einsatz der ehrenamtlichen HelferInnen.

Text: MO / Foto: privat

RATGEBER IMMOBILIEN: VERKAUF UNTER FREUNDEN

Plötzlich standen Fremde im Garten

Der Wohnungsverkauf an Nachbarn oder Bekannte erscheint auf den ersten Blick als gute Gelegenheit, die Immobilie ohne Aufwand verkaufen zu können. Schnell kann daraus jedoch eine nervenaufreibende Angelegenheit werden, weiß auch Angelika Brech:

„Ich hatte meinem Nachbar erzählt, dass ich plane, meine Wohnung mit Garten zu verkaufen. Drei Tage später stand ein Paar auf meiner Terrasse und fragte, ob es sich die Räume ansehen dürfe. Nach dem ersten Schock – ich war im Zubettgehmodus – bat ich sie herein. Sie schienen nett. Wie hoch der Preis sei, fragten sie mich. Ich sagte wahrheitsgemäß, so weit wäre ich noch nicht. 440.000 Euro boten sie mir, dass sei ein guter Preis und zitierten andere Wohnungen, die sie besichtigt hatten.“

Am nächsten Tag riefen sie wieder an. Inzwischen kam auch der Nachbar mit Verwandten, um meine Wohnung zu sehen. Irgendwie fühlte ich mich bedrängt. Auf der anderen Seite: Das war doch eine gute Chance? Ich lud auch das erste Paar noch einmal ein. Aber nach dieser

zweiten Besichtigung wurde es unangenehm. Statt des versprochenen Notartermins kam ein Anruf: Ihre Bank hätte gesagt, der Kaufpreis wäre zu hoch: Nur noch 420.000 Euro hielten sie für angemessen.

Auch mit den Verwandten des Nachbarn kam ich nicht weiter. Die waren ganz begeistert, konnten aber noch weniger zahlen. Eine Freundin empfahl mir Sylvia Rosarius von der LBS. Über die Kaufangebote konnte Frau Rosarius nur lächeln. Das sei typisch, meinte sie. Besser wäre es, meine Wohnung geprüften Interessenten zu zeigen. Wir vereinbarten einen Besichtigungstermin für vier Stunden am kommenden Wochenende, zu dem sie fünf vorgemerkte Kunden einlud.

Am Ende verkauften wir die Wohnung sehr schnell. Bekommen habe ich über 105.000 Euro mehr, als die ersten Käufer nach ihrem Bankgespräch geboten hatten. Ich habe daraus gelernt, dass man wichtige Dinge, bei denen es um viel Geld geht, nicht allein angehen sollte. Da wird doch schnell übervorteilt.“

Ich biete Ihnen eine unverbindliche „Potenzialanalyse“ Ihrer Immobilie an: Marktpreiseinschätzung inkl. Bodenricht- und Sachwerten, Kaufkraft, aktuelles Nachfragepotential und Zielanalyse. Regulärer Preis: 595 Euro. Kostenlos mit Kennwort: „Mein Ottobrunn“ bis 31.1.2022.

Telefon 0176 611 607 40



SYLVIA ROSARIUS
Selbstständige Handelsvertreterin
LBS-Beratungszentrum Ottobrunn
sylvia.rosarius@lbs-by.de

LBS
Immobilienvermittlung
in Vertretung der

**Sparkassen
Immobilien** GMBH
VERMITTLUNGS